

„Und wo bleibt die Jugend?“

Oder: Wie geht Jugendarbeit?

Ganz grundlegend ist es wichtig, an den Grundbedürfnissen von Jugendlichen anzusetzen:

- Die Erfahrung von Gemeinschaft, in der man aufgehoben und akzeptiert ist
- Die Begegnung von Menschen, die begeistern und begleiten, die die Themen und Bedürfnisse der Jugendlichen ernst nehmen und ihnen Raum geben
- Das Angebot von Räumen, die man sich aneignen kann,
- Die Möglichkeit sich auszuprobieren und sich zu engagieren, um seine Fähigkeiten zu entdecken
- Das Angebot von Antworten auf Fragen nach Glauben und Sinn
- Spaß!

Hinschauen und hingehen ...

Am Anfang steht die Frage: Wo gibt es bei uns junge Menschen, wo treffen sie sich, was brauchen sie? Wichtig ist, nicht zu erwarten, dass junge Menschen kommen, sondern hinzugehen. Leider gibt es kein Pauschalrezept, „wie Jugendarbeit geht“. Es ist notwendig, individuell hinzuschauen, was möglich ist.

Zur Klärung dieser Fragen gibt es im Bereich der Jugendverbände und der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) vielfältige Unterstützungsangebote. Ein paar Beispiele: Wenn das Interesse besteht, Gruppen zu initiieren, dann sind die Jugendverbände gerne bereit vor Ort zu kommen und sich vorzustellen. Für den Bereich der Ministranten/innenarbeit berät gerne das Ministrant/innenreferat. Für die Schnittstelle zwischen Schule und Jugendarbeit gibt es das Referat Jugendarbeit und Schule uvm.

Erste Anlaufstelle für alle Fragen sind die Regionalstellen für kirchliche Jugendarbeit, die beraten, weitervermitteln, unterstützen, Projekte initiieren und begleiten.

Hinfahren, teilnehmen, entdecken, was passt ...

Ein Auto mit jungen Menschen vollladen und hinfahren kann der Anfang von Jugendarbeit sein. Zur Orientierung und um erste Kontakte zu knüpfen, bieten wir zahlreiche Veranstaltungen, die man einfach besuchen kann. Beispiele dafür sind der Kiliani-Tag der Jugend, der Weltjugendtag in der Diözese am Palmsonntag, die Fahrten nach Taizé, Gruppenleiter/innenschulungen, Zeltlager und Ausflüge von Verbänden, Ministranten/innen und Pfarrjugenden - vielleicht in der Nachbarschaft, Angebote unsere Jugendhäuser und Regionalstellen, besondere Gottesdienste in den Jugendkirchen oder in der Region.

Ausprobieren ...

Befreien Sie sich von der Erwartung, dass Sie unbedingt etwas von Dauer auf die Beine stellen müssen und dass Sie alles selbst tun müssen. Fangen Sie an mit einer konkreten Veranstaltung, zu der Sie mit einigen Jugendlichen gehen, einem Projekt, einer Aktion, vielleicht in Kooperation mit anderen Orten oder Einrichtungen.

Sich auszuprobieren, eigene Grenzen zu überschreiten, sich für andere einzusetzen, sind starke Erfahrungen. Wenn junge Menschen diese Chance bekommen, ohne dabei vereinnahmt zu werden, wächst daraus vielleicht der Wunsch, selbst etwas auf die Beine zu stellen.

Gemeinsam ...

Sie sind als Pfarrgemeinderäte damit nicht alleine. Wir bieten Ihnen an, mit Ihnen gemeinsam erste Schritte zu gehen. Eine Übersicht über Kontaktmöglichkeiten und Einrichtungen auch in den Regionen findet man unter www.kja-wuerzburg.de



Kontakt

Kirchliche Jugendarbeit Diözese
Würzburg
Ottostraße 1 - 97070 Würzburg
0931-386-63112
kja@bistum-wuerzburg.de

